

Viele, viele bunte Smarties – Menschenbilder in Smart City

Claus Seibt, Wuppertal Institut

Narrative „Smarter Städte“

Ausgangsposition und Herangehensweise

Narrative und Diskurse zur Digitalen Stadt

- **Der Diskurs um die Smarte Stadt
als Grüne Stadt**
- **Der Diskurs um die Smarte Stadt
als Soziale Stadt**
- **Der Diskurs um die Smarte Stadt
als Transformative Stadt**

Problembewältigung durch Datenerhebung und -auswertung

„Mehr und mehr Städte sammeln innerhalb ihrer Stadtgrenzen Informationen über Verkehrsaufkommen, zu Emissionen oder die Auslastung der öffentlichen Infrastruktur mit Hilfe neuer Sensoren und existierender Technik. Diese bündeln sie, zusammen mit Statistiken wie etwa zur Kriminalität oder Gesundheit, in City-Management-Plattformen, in der Erwartung, dass sich durch die Vereinigung der Daten ein Mehrwert ergibt. Ohne wissenschaftlich belegbaren Regeln zur Ergebnisauswertung, sind solche Systeme allerdings wenig mehr als eine reine Datenablage. Und ohne ausreichende Datenquellen – qualitativ wie quantitativ – lassen sich oft keine Korrelationen finden, die bei der Problembewältigung helfen können.“

Menschenbilder in der digitalen Stadt

Drei Beispiele von Menschenbildern

- **Der digitale Nomade**
- **Der vernetzte Bürger**
- **Der „*konsensuale*“
Interessensvertreter**

Der digitale Nomade

- **Lebt und arbeitet Wireless**
- **Ist ein Pionier des Wandels**
- **Macht Politik mit der Kreditkarte**

Der vernetzte Bürger

- **Ist internet literat und online**
- **Ist Aktivist + Wissenschaftler**
- **Systemlegitimierung statt Debatte**

Der „*konsensuale*“ Interessensvertreter

- **Ist normativ anpassungsfähig**
- **Ist smart und abgrenzend**
- ***Polderisierung* von Kommunikation und Konflikten**

Danke für die Aufmerksamkeit!

—